

# ANTRAG

*Bundesjugendwerkskonferenz 2024*

*Antragsteller\*in: Bundesjugendwerk der AWO e.V.*

*Tagesordnungspunkt: 7.b. Anträge*

## **A1: Rechtsruck in Europa verhindern - Für ein soziales und demokratisches Europa**

### **1 Die Bundesjugendwerkskonferenz beschließt folgende Position:**

2 Die Europawahl steht bevor. Wir stehen vor der dringenden Herausforderung, einen  
3 weiteren Rechtsruck in Europa zu verhindern. Angesichts des erstarkenden  
4 Rechtspopulismus, der wachsenden extremen Rechten und der zunehmenden  
5 nationalistischen Tendenzen ist es von entscheidender Bedeutung zu handeln. Wir  
6 als fortschrittliche Kraft müssen uns klar für ein soziales und demokratisches  
7 Europa positionieren. Unsere Vision eines geeinten und solidarischen Europas  
8 darf nicht den anti-demokratischen und spaltenden Kräften weichen. Kein Platz  
9 der "Alternative für Deutschland" (AfD), der "Identitären Bewegung", der  
10 "Freiheitlichen Partei Österreich" (FPÖ) und ihren weiteren Verbündeten in  
11 Europa!

### **12 Die Ausgangslage:**

13 Der Aufstieg rechtspopulistischer, extrem rechter und nationalistischer Parteien  
14 und Bewegungen in verschiedenen europäischen Ländern bedroht die Grundwerte der  
15 Europäischen Union. Demokratie, Menschenrechte und Solidarität sind in Gefahr.  
16 Diese Parteien und Bewegungen nutzen Ängste und Vorurteile, um die Gesellschaft  
17 zu spalten. Sie propagieren eine Politik der Abschottung und Ausgrenzung. Ein  
18 solcher Rechtsruck gefährdet nicht nur die Zukunft Europas, sondern auch das  
19 Wohlergehen der in Europa lebenden Menschen.

### **20 Für ein soziales und demokratisches Europa fordern wir:**

21 1. **Stärkung demokratischer Institutionen:** Wir fordern eine Stärkung der  
22 demokratischen Institutionen auf europäischer Ebene. Nur so kann

23 rechtspopulistischen, extrem rechten und autoritären Tendenzen  
24 entgegengewirkt werden. Dies umfasst die Förderung von Transparenz,  
25 Rechenschaftspflicht und gute Bürger\*innenbeteiligung.

- 26 **2. Bekämpfung von Diskriminierung und Rassismus:** Wir setzen uns entschieden  
27 gegen jegliche Form von Diskriminierung und Rassismus ein. Die Europäische  
28 Union muss konkrete Maßnahmen ergreifen. Hassreden und rechtsextreme  
29 Gewalt müssen bekämpft werden. Die Rechte von Minderheiten müssen  
30 geschützt werden.
- 31 **3. Flucht und Migration:** Wir fordern eine solidarische und humanitäre  
32 Flüchtlingspolitik und Asylpolitik. Dazu gehört die Entkriminalisierung  
33 der zivilen Seenotrettung. Es bedarf der umgehenden Einrichtung eines  
34 humanitären europäischen Programms, um das Ertrinken von Menschen auf der  
35 Flucht zu verhindern.
- 36 **4. Förderung einer inklusiven Gesellschaft:** Wir wollen eine Politik, die auf  
37 Inklusion und Vielfalt basiert. Die Europäische Union muss die Integration  
38 von Migrant\*innen bedarfsgerecht fördern und soziale Ungleichheiten  
39 abbauen.
- 40 **5. Wirtschaftliche Gerechtigkeit und soziale Sicherheit:** Wir fordern eine  
41 sozial gerechte und solidarische Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik.  
42 Dazu gehört die Einführung eines fairen Mindestlohns in allen  
43 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Außerdem der Ausbau des  
44 Sozialschutzes und die Bekämpfung von Armut und Ungleichheit.
- 45 **6. Klimaschutz und Nachhaltigkeit:** Wir brauchen konsequenten Klimaschutz und  
46 eine nachhaltige Entwicklung. Die Europäische Union muss Vorreiterin im  
47 Kampf gegen den Klimawandel sein. Dabei muss sie soziale und ökonomische  
48 Auswirkungen berücksichtigen.
- 49 **7. Stärkung der politischen Bildung:** Wir setzen uns dafür ein, dass die  
50 Europäische Union sowohl bereits laufende als auch neue Programme der  
51 politischen Bildung fördert. Politische Bildung ist wichtig für eine  
52 aktive und informierte Bürger\*innenschaft und damit für demokratische

53 Teilhabe. Zudem schützt politische Bildung vor extrem rechten  
54 Einstellungen, Mythen und Vorurteilen, indem sie Fakten und Wissen  
55 vermittelt.

## 56 **Schlussfolgerung:**

57 Es ist an der Zeit, entschlossen gegen den Rechtsruck in Europa vorzugehen. Die  
58 Europawahl bietet die Möglichkeit, unsere Stimme für Demokratie, Menschenrechte  
59 und Solidarität zu erheben. Wir rufen alle fortschrittlichen Kräfte dazu auf,  
60 sich dieser Bewegung anzuschließen und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu  
61 kämpfen.

## **Begründung**

62 Die Europawahl steht bevor. Wir stehen vor der dringenden Herausforderung, einen  
63 weiteren Rechtsruck in Europa zu verhindern. Um dem Rechtsruck entgegenzuwirken  
64 stellen wir Forderungen an die Europäische Union.

# ANTRAG

*Bundesjugendwerkskonferenz 2024*

*Antragsteller\*in: Bundesjugendwerk der AWO e.V.*

*Tagesordnungspunkt: 7.b. Anträge*

## **A2: JEDERZEIT WIEDER zur innerverbandlichen Qualitätssicherung**

1 **Die Bundesjugendwerkskonferenz beschließt Folgendes:**

2 Die Qualität unserer Freizeitangebote soll weiterhin verbessert werden. Dafür  
3 sollen auch in Zukunft bestimmte Standards namens "JEDERZEIT WIEDER" verwendet  
4 werden. Wir möchten, dass die Qualitätssicherung nicht mehr durch Kontrollen in  
5 Form von Auditierungsverfahren geschieht. Auditierung bedeutet, dass eine  
6 Prüfung nach einem bestimmten Verfahren stattfindet. Stattdessen soll es  
7 Schulungen für die Teamenden geben. Zusätzlich werden freiwillige Kontrollen  
8 möglich sein. Außerdem sollen diese Standards bei Treffen und Veranstaltungen  
9 des Bundesjugendwerks regelmäßig vorgestellt werden.

### **Begründung**

10 Im Anschluss an die Anträge „Überprüfung Qualitätsmanagement-Auditierung  
11 Ferienfahrten“ und „Weiterentwicklung "Jederzeit wieder"“ zur Bundeskonferenz  
12 2022 wurde sich in den letzten zwei Jahren intensiv mit der Qualitätssicherung  
13 der Ferienfahrten im Jugendwerk auseinandergesetzt. Diese Überarbeitung kam zu  
14 den folgenden Ergebnissen:

- 15 • **Wirkung des Siegels:** Wir haben uns intensiv mit der Wirkung des Siegels  
16 "JEDERZEIT WIEDER" beschäftigt. Dabei haben wir festgestellt, dass das  
17 Siegel eher für das Jugendwerk eine Bedeutung hat, aber nicht für Externe,  
18 beispielsweise Eltern der Teilnehmenden auf Ferienfahrten.
  
- 19 • **Ziel der Qualitätssicherung:** Der Fokus des Qualitätsmanagements sollte auf  
20 Unterstützung und Zusammenarbeit liegen. Bisher lag der Fokus auf dem  
21 Siegel. Nun soll sich die Qualitätssicherung mit folgenden Fragen

22 beschäftigen: Wie funktionieren die Freizeiten in den unterschiedlichen  
23 Jugendwerken? An welchen Stellen kommen Herausforderungen auf? Was läuft  
24 in welchen Gliederungen besonders gut? Dabei soll der Mehrwert für die  
25 Gliederungen im Fokus stehen.

- 26 • **Empowerment Bildungsreferent\*innen und Ehrenamt:** Es sollen Bildungsformate  
27 angeboten werden. Zunächst soll dies im Rahmen der Fach- und  
28 Planungstagung Ferienfahrten und den Forenwochenenden gleichermaßen für  
29 Haupt- als auch für Ehrenamtliche geschehen. Perspektivisch soll überlegt  
30 werden, ob ein bundesweites pädagogisches Treffen der  
31 Bildungsreferent\*innen sinnvoll und umsetzbar ist.

- 32 • **Ein zentrales Anliegen:** Die Gliederungen sollen dazu ermutigt werden die  
33 Selbstbewertungsbögen auszufüllen und an den Fach- und Planungstagungen  
34 Ferienfahrten und weiteren Workshops teilzunehmen.

- 35 • **Rolle Bundesjugendwerk:** Der Bundesvorstand und die Bundesgeschäftsstelle  
36 sollen zukünftig den gesamten Prozess und die Arbeit der Steuerungsgruppe  
37 koordinieren. Außerdem soll das Bundesjugendwerk die Gliederungen  
38 vernetzen und Workshops organisieren.

- 39 • **Rolle Steuerungsgruppe:** Die Steuerungsgruppe unterstützt Jugendwerke. An  
40 die Steuerungsgruppe kann sich gewandt werden, beispielsweise bei Bedarf  
41 an Unterstützung und Workshops. Ebenso bei Konflikten während  
42 Kooperationsfreizeiten. Die Steuerungsgruppe wertet die  
43 Selbstbewertungsbögen aus und kann daran die Herausforderungen und Bedarfe  
44 der Jugendwerke erkennen. Dazu kann die Steuerungsgruppe die Auditor\*innen  
45 einladen und diese gegebenenfalls auch unterstützend für die Gliederungen  
46 einsetzen. Dabei kann auch geprüft werden, ob das pädagogische Konzept des  
47 "JEDERZEIT WIEDER" angepasst werden muss. Die Steuerungsgruppe besteht  
48 aus:

- 49 ◦ 2 Personen aus dem Ehrenamt,
- 50 ◦ 2 Personen aus dem Hauptamt,
- 51 ◦ 2 Personen aus dem AWO Bundesverband und
- 52 ◦ 2 Personen für das Bundesjugendwerk (eine Person aus dem

53 Bundesvorstand sowie eine Person aus der Geschäftsstelle).

54 Neue Mitglieder in der Steuerungsgruppe werden durch den Vorstand auf Empfehlung  
55 der Steuerungsgruppe bestätigt.

56 • **Rolle Auditor\*innen:** Die Auditor\*innen könnten weiter unterstützend tätig  
57 sein. Sie könnten beispielsweise von allen Gliederungen angefragt werden.  
58 Vorab muss ein Honorar für Auditor\*innen geklärt sein. Unterkunft und  
59 Verpflegung kann eventuell mit den Jugendwerken vor Ort individuell  
60 abgeklärt werden. Die Auditor\*innen nehmen ebenfalls an einem Treffen im  
61 Jahr mit der Steuerungsgruppe teil.

62 Die Antragssteller\*innen empfehlen die folgenden Schritte für die nächsten zwei  
63 Jahre:

64 1. Das QM-Verfahren in Form des Auditierungsprozess wird (zunächst)  
65 ausgesetzt. Der Selbstbewertungsbogen im internen Bereich der Homepage  
66 wird weiterhin beibehalten. Die Gliederungen werden dazu aufgerufen diesen  
67 auszufüllen. Die Steuerungsgruppe wertet die Selbstbewertungsbögen aus und  
68 kann so die wichtigen Themen für die Beratungen erkennen. Diese Themen  
69 können gebündelt als Workshops online oder in Präsenz angeboten werden.  
70 Auch ein Themenschwerpunkt für die Fach- und Planungstagung Ferienfahrten  
71 kann durch diese Auswertung gesetzt werden.

72 2. Es sollen Workshops im Rahmen der Fach- und Planungstagung Ferienfahrten  
73 regelmäßig angeboten werden. Dabei sollen die Bildungsreferent\*innen der  
74 Gliederungen zu Themen rund um das "JEDERZEIT WIEDER" und den  
75 Themenbereich Ferienfahrten geschult werden. Diese Schulung wird vor allem  
76 durch die Jugendwerke selbst, aber auch durch externe Referent\*innen oder  
77 das Bundesjugendwerk vorbereitet und durchgeführt werden.

78 3. Auf der Fach- und Planungstagung Ferienfahrten wird sichergestellt, dass  
79 die Themen des "JEDERZEIT WIEDER" mehr Platz findet, um den Wert und die  
80 Popularität des "JEDERZEIT WIEDER" im Verband zu steigern.

81 4. Zur nächsten Bundeskonferenz 2026 soll geprüft werden, wie sich die  
82 Qualitätssicherung der Ferienfahrten entwickelt hat.

**PDF Anhang**

The embedded PDF can not be rendered:

This PDF document probably uses a compression technique which is not supported by the free parser shipped with FPDF. (See <https://www.setasign.com/fpdf-pdf-parser> for more details)



# ANTRAG

*Bundesjugendwerkskonferenz 2024*

*Antragsteller\*in: Bundesjugendwerk der AWO e.V.*

*Tagesordnungspunkt: 7.b. Anträge*

## **A3: Überarbeitung JEDERZEIT WIEDER**

- 1 **Die Bundesjugendwerkskonferenz möge beschließen,**  
2 dass die angehängte Überarbeitung des "JEDERZEIT WIEDER" ab sofort im Jugendwerk  
3 gilt und verwendet wird.

### **Begründung**

- 4 Im Jahr 2022 wurde auf der Bundeskonferenz der Antrag 'Weiterentwicklung  
5 "Jederzeit wieder" ' gestellt. Viele Menschen haben daran gearbeitet, das  
6 "JEDERZEIT WIEDER" zu ändern und anzupassen. Das Ergebnis liegt vor und soll  
7 beschlossen werden.

### **PDF Anhang**

The embedded PDF can not be rendered:

This PDF document probably uses a compression technique which is not supported by the free parser shipped with FPDF. (See <https://www.setasign.com/fpdf-pdf-parser> for more details)

# ANTRAG

*Bundesjugendwerkskonferenz 2024*

*Antragsteller\*in: Bundesjugendwerk der AWO e. V.*

*Tagesordnungspunkt: 7.b. Anträge*

## **A4: Für ein geschütztes Miteinander im Bundesjugendwerk der AWO**

- 1 Die Bundesjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass das angefügte  
2 Schutzkonzept im Bundesjugendwerk verwendet wird.

### **Begründung**

- 3 Es ist wichtig, dass wir für den Schutz aller Teilnehmer\*innen bei unseren  
4 Veranstaltungen und im Verbandsleben sorgen. Daher möchten wir ein Schutzkonzept  
5 einführen. Dieses Konzept hilft uns dabei, Diskriminierung, Gewalt, Missbrauch  
6 und Mobbing zu verhindern. Dadurch können sich alle sicher und wohl fühlen. Ein  
7 solches Konzept zeigt, dass wir uns um das Wohl aller kümmern und eine sichere  
8 Umgebung schaffen wollen. Wir möchten dieses Schutzkonzept auf Bundesebene  
9 einführen, um zu zeigen, dass wir keine Grenzüberschreitungen dulden. Das  
10 Bundesjugendwerk hat ein Musterschutzkonzept entwickelt, das den Jugendwerken  
11 als Beispiel dient, damit sie auch Schutzkonzepte für ihre Arbeit vor Ort  
12 erstellen können.

### **PDF Anhang**

The embedded PDF can not be rendered:

This PDF document probably uses a compression technique which is not supported by the free parser shipped with FPDF. (See <https://www.setasign.com/fpdf-pdf-parser> for more details)

# ANTRAG

*Bundesjugendwerkskonferenz 2024*

*Antragsteller\*in: Bundesjugendwerk der AWO e.V.*

*Tagesordnungspunkt: 7.b. Anträge*

## **A5: Grundsatzpapier - Eine gute Kooperation zwischen Jugendwerk und Schule in der Ganztagsbetreuung**

1 **Für eine gute Zusammenarbeit zwischen Jugendwerk und Schule im Ganztag**  
2 **beschließt die Bundesjugendwerkskonferenz folgende Grundlagen:**

3 Der Ganztag hat einen großen Einfluss auf das Aufwachsen junger Menschen. Mit  
4 der Einführung des Gesetzes zur ganztägigen Förderung von Kindern im  
5 Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG) kommen neue Herausforderungen  
6 auf das Bildungssystem zu. Gleichzeitig bietet das Gesetz aber auch Chancen für  
7 die Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Der Rechtsanspruch ist ein wichtiger  
8 Schritt zu mehr Chancengerechtigkeit und kann unter bestimmten Voraussetzungen  
9 zum Kampf gegen Kinderarmut beitragen.

10 Träger der außerschulischen Bildung sind bisher sehr unterschiedlich in die  
11 Entwicklung und Ausgestaltung von Ganztag involviert. Bisher war der Ganztag vor  
12 allem schulisch und oft durch Dienstleistungsverhältnisse geprägt. Die  
13 Perspektiven der Kinder und Jugendlichen und die gleichwertige Anerkennung  
14 außerschulischer Bildungsräume spielten bisher eher eine geringe Rolle.

15 Um das zu ändern, formuliert das Jugendwerk der AWO allgemeine Grundsätze für  
16 eine gute Kooperation von Jugendwerken mit Schulen in der Ganztagsbetreuung:

- 17 1. Die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt.
- 18 2. Die Kinder und Jugendlichen nehmen freiwillig teil.
- 19 3. Die Rechte der Kinder nach der UN-Kinderrechtskonvention sind  
20 sichergestellt.

- 21 4. Die Kooperation zwischen Schule und Jugendwerk findet auf Augenhöhe statt.
- 22 5. Die Kinder und Jugendlichen können ihre eigenen relevanten Themen  
23 einbringen und entscheiden mit.
- 24 6. Bildung beziehungsweise die Bildungsangebote finden auch außerhalb der  
25 Schule statt.

## 26 **Ganztag als Raum für mehr Teilhabe- und Chancengerechtigkeit**

27 Der Fokus bei der Ausgestaltung des offenen Ganztages liegt auf den jungen  
28 Menschen. Der Ganztag muss als kindgerechter Bildungs- und Erfahrungsraum  
29 gedacht und umgesetzt werden. In diesem Raum werden Kinder und Jugendliche nicht  
30 nur betreut und verwahrt. Er eröffnet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit,  
31 ihre Interessen und Persönlichkeiten zu entwickeln. Außerdem können sie dort  
32 ihre Freizeit gestalten, sich bewegen, sich erholen und mit Freund\*innen  
33 austauschen. Der Ganztag muss ein qualitativ hochwertiges und vielfältiges  
34 Angebot sein. Er muss Teilhabegerechtigkeit unterstützen und einen Beitrag zu  
35 gleichen Bildungschancen leisten. Dabei ist zu beachten, dass Kinder  
36 mitbestimmen und mitgestalten können. Es muss sichergestellt sein, dass Kinder  
37 und Jugendliche ihre Lebenswelt einbringen können. Ziel muss sein, die Teilhabe  
38 an Bildung von familiären und sozialen Hintergründen loszulösen und Demokratie  
39 erfahrbar und erlebbar zu machen.

## 40 **Ganztag als partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Jugendwerk und Schule**

41 Schulische und außerschulische Bildung müssen ergänzende und unverzichtbare  
42 Bestandteile eines ganzheitlichen Bildungskonzepts sein. Das bedeutet, dass  
43 zwischen Jugendwerk und Schule eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf  
44 Augenhöhe stattfindet. Fachliche Kompetenzen und Zuständigkeiten werden dabei  
45 beidseitig und gleichermaßen anerkannt. Das beinhaltet gegenseitige  
46 Wertschätzung, eine intensive Kommunikation, eine gemeinsame Konzeptentwicklung  
47 und eine regelmäßig stattfindende gemeinsame Prüfung eines solchen Konzepts. Die  
48 Grundlage bei der Zusammenarbeit mit Schule müssen stets unser Selbstverständnis  
49 und unsere Werte als Jugendverband sein. Wichtige Elemente der außerschulischen  
50 Bildung wie selbstorganisierte Freiräume, gelebte Beteiligung, Freiwilligkeit  
51 und eine inklusive Orientierung dürfen nicht verloren gehen. Kinder und  
52 Jugendliche brauchen diese Erfahrungen, um ihre eigenen Interessen und ihre  
53 Persönlichkeiten zu entwickeln. Ziel ist es, bei der Umsetzung des Ganztags eine  
54 gemeinsame Verantwortung zu tragen, um eine gute und umfassende Bildung für  
55 junge Menschen zu erreichen.

## 56 **Ganzttag als langfristige Bildungsstruktur**

57 Für die Aufrechterhaltung eines qualitativ hochwertigen und vielfältigen  
58 Bildungsangebots braucht es eine dauerhafte und ausreichende finanzielle  
59 Absicherung der außerschulischen Strukturen. Ganzttag ist kein Projekt und muss  
60 als langfristige Struktur gedacht, finanziert und umgesetzt werden. Um allen  
61 jungen Menschen gleiche Zugänge und gleiche Teilhabechancen zu ermöglichen,  
62 müssen Angebote im Ganzttag von Elternbeiträgen befreit und dennoch auskömmlich  
63 durch öffentliche Gelder finanziert werden.

64 Zu einer dauerhaften Absicherung des Ganztags zählt ebenso die Formulierung der  
65 gemeinsamen Erwartungen und Ziele zwischen Jugendwerk und Schule. Wichtige  
66 Aspekte sind hier beispielsweise organisatorische Rahmenbedingungen,  
67 Aufgabenverteilungen, Zuständigkeiten, Ansprechpartner\*innen und  
68 Kommunikationsformen und -wege.

## **Begründung**

69 Insgesamt 73 Prozent der Eltern mit Kindern im Grundschulalter hatten 2022 einen  
70 Betreuungsbedarf für ihr Kind, doch nur 55 Prozent der Grundschul Kinder konnten  
71 tatsächlich ein Hort- oder Ganzttagsschulangebot besuchen. Somit besteht zwischen  
72 Betreuungsbedarf und -quote deutschlandweit eine Lücke von 18 Prozent. Das  
73 heißt, es werden mehr Plätze in schulischen Ganztags- und Hortangeboten aber  
74 auch in weiteren Betreuungsangeboten für Grundschul Kinder benötigt.

75 Mit dem „Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter“  
76 (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG) soll diese Lücke geschlossen und die dafür  
77 benötigte Infrastruktur ausgebaut werden. Das Gesetz besagt, dass ab August 2026  
78 zunächst alle Grundschul Kinder ab der ersten Klasse einen Anspruch darauf haben,  
79 ganztägig gefördert zu werden. Bis August 2029 hat jedes Grundschul Kind (erste  
80 bis vierte Klasse) einen Anspruch auf ganztägige Betreuung. Der Anspruch gilt in  
81 der Schulzeit nur an Werktagen im Umfang von 8 Stunden täglich. Der Anspruch  
82 gilt auch in den Ferien (bis auf maximal vier Wochen). Das Betreuungsangebot  
83 soll dabei möglichst vielfältig sein, den individuellen Bedürfnissen entsprechen  
84 und freiwillig sein. Horte als auch offene und gebundene Ganzttagsschulen können  
85 diesen Anspruch erfüllen.

## 86 **Warum betrifft das Thema auch das Jugendwerk?**

87 Die offene Ganzttagsschule ist eine Betreuungsform, mit der die Grundschule zu  
88 einem ganztägigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsort wird. Das

89 Ganztagsförderungsgesetz unterstreicht, dass Bildung auch außerhalb von  
90 Schulunterricht stattfindet. Kinder- und Jugendverbände sind wichtige Akteure  
91 dieser außerschulischen Bildungsarbeit. Hier lernen Kinder Mit- und  
92 Selbstbestimmung, Beteiligung, Teilhabe und erlebbare Demokratie kennen. Der  
93 Offene Ganzttag bietet dem Jugendwerk die Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen  
94 außerschulische Bildung zu ermöglichen. Außerdem sollen sie zum sozialen  
95 Engagement angeregt und zur Selbstbestimmung und zum kritischen Denken befähigt  
96 werden.

97 Mit dem Ganztagsförderungsgesetz müssen bis zum Jahr 2030 mindestens 600.000  
98 Ganztagsplätze zusätzlich geschaffen werden. Das ist eine Herausforderung  
99 aufgrund der fehlenden Fachkräfte . Vor diesem Hintergrund werden Kommunen und  
100 Schulen zunehmend auf Kooperationen mit freien Träger\*innen und externen  
101 Kooperationspartner\*innen angewiesen sein, zu denen auch das Jugendwerk zählen  
102 kann.

103 Das Jugendwerk der AWO setzt sich für die Abschaffung der Kinderarmut ein. Der  
104 offene Ganzttag kann auf Grundlage der oben genannten Bedingungen dazu beitragen,  
105 Kinder aus armutsgefährdeten Verhältnissen zu lösen. Dafür braucht es aber einen  
106 Qualitätsrahmen, der verbindliche Vorgaben schafft. Das Jugendwerk kann einen  
107 solchen verbindlichen Qualitätsrahmen setzen.

108 Das Grundsatzpapier dient als Basis und als Orientierung für eine mögliche  
109 Kooperation zwischen Jugendwerk und Schule. Die Bundesländer haben ihre eigenen  
110 Ausführungsgesetze des Ganztagsförderungsgesetzes beschlossen oder werden diese  
111 noch beschließen. Um darauf als bundesweit agierender Jugendverband flexibel  
112 reagieren zu können, wurden in dem Grundsatzpapier nun Mindeststandards  
113 formuliert. Diese müssen für eine gute Kooperation mit Schulen erfüllt sein und  
114 weiterentwickelt werden.



# ANTRAG

*Bundesjugendwerkskonferenz 2024*

*Antragsteller\*in: Bundesjugendwerk der AWO e.V.*

*Tagesordnungspunkt: 7.b. Anträge*

## **A6: Aufwandsentschädigung für den Bundesvorstand**

1 **Die Bundesjugendwerkskonferenz möge beschließen,**

2 dass dem Bundesjugendwerksvorstand inklusive der Revision ein monatliches Budget  
3 von 1080,00 € für pauschale Aufwandsentschädigungen zur Verfügung steht. Über  
4 die Verwendung und Verteilung dieses Budgets entscheidet der  
5 Bundesjugendwerksvorstand.

### **Begründung**

6 Auf der Bundeskonferenz 2022 wurde als Aufwandentschädigung für den  
7 Bundesjugendwerksvorstand inklusive der Revision ein Budget in Höhe von 1080,00  
8 € beschlossen. Dieses soll so beibehalten werden. Das Budget muss nicht  
9 ausgeschöpft werden. Die pauschale Aufwandsentschädigung ist in der Satzung des  
10 Bundesjugendwerks unter §7 Bundesjugendwerksvorstand, Absatz 8 geregelt.

# ANTRAG

*Bundesjugendwerkskonferenz 2024*

*Antragsteller\*in: Bundesjugendwerk der AWO e.V.*

*Tagesordnungspunkt: 7.b. Anträge*

## **A7: Strukturveränderungen im Jugendwerk diskutieren**

1 **Die Bundesjugendwerkskonferenz möge beschließen:**

2 Das Bundesjugendwerk und seine Mitgliedsgliederungen beginnen einen Prozess. In  
3 diesem Prozess werden die aktuellen strukturellen Bedingungen der Jugendwerke  
4 vor Ort besprochen. Dabei sollen sowohl Ehrenamtliche als auch Hauptamtliche  
5 einbezogen werden.

6 Das Ergebnis des Prozesses steht noch nicht fest. Wenn es möglich ist, soll der  
7 Prozess bis zur nächsten Bundesjugendwerkskonferenz Ergebnisse bringen.

### **Begründung**

8 In vielen Jugendwerken vor Ort fehlen Ehrenamtliche. So können beispielsweise  
9 Positionen im Vorstand nicht besetzt werden. Gemeinsam wollen wir über Lösungen  
10 für strukturelle Probleme diskutieren, beispielsweise über mögliche Änderungen  
11 in der Satzung und dem Statut.

# ANTRAG

*Bundesjugendwerkskonferenz 2024*

*Antragsteller\*in: Bundesjugendwerk der AWO e.V., Landesjugendwerk Bayern und  
Bezirksjugendwerk der AWO Unterfranken e.V.*

*Tagesordnungspunkt: 7.b. Anträge*

## **A8: Ausarbeitung einer Statutänderung zur Verbindlichkeit von Beschlüssen der Bundesjugendwerkskonferenz**

1 Die Bundesjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass der  
2 Bundesjugendwerksvorstand in den nächsten zwei Jahren eine Änderung des Statuts  
3 auf den Weg bringt. In dieser soll die Verbindlichkeit von Beschlüssen der  
4 Bundesjugendwerkskonferenz definiert werden.

5 Die Gliederungen sollen sich direkt daran beteiligen und die Möglichkeit  
6 bekommen, sich auf Bundesveranstaltungen dazu auszutauschen.

7 Der gemeinsam erarbeitete Antrag soll auf der Bundesjugendwerkskonferenz 2026  
8 gestellt werden.

### **Begründung**

9 Unser Jugendwerk ist demokratisch von unten nach oben aufgebaut. Wir finden  
10 Demokratie wichtig. Demokratie bedeutet Mehrheitsentscheidungen von allen  
11 Gliederungen.

12 Die Gliederungen sollen sich mit dem Jugendwerk identifizieren. Dazu gehört die  
13 Auseinandersetzung mit den Beschlüssen der Bundesjugendwerkskonferenz vor und  
14 nach der Konferenz in den Gliederungen. Wir wollen, dass sich alle Gliederungen  
15 an diesem Vorgehen beteiligen. Wir glauben, so kann eine Änderung formuliert  
16 werden, die eine große Mehrheit erlangt.

17 Die Bundesjugendwerkskonferenz ist das höchste Beschlussgremium im Jugendwerk.  
18 Hier können wir Anträge beschließen, die den gesamten Verband betreffen. Unser

19 Ziel ist es sich mit allen Jugendwerken auf Positionen und Beschlüsse zu  
20 verständigen.

21 Die Beschlüsse der Bundesjugendwerkskonferenz sollen in den Gliederungen präsent  
22 werden und dort ihren Platz finden.

# ANTRAG

*Bundesjugendwerkskonferenz 2024*

*Antragsteller\*in: Bezirksjugendwerk der AWO Westliches Westfalen,  
Bezirksjugendwerk der AWO Rheinland, Landesjugendwerk der  
AWO NRW*

*Tagesordnungspunkt: 7.b. Anträge*

## **A9: Position zur kostenfreien Verfügungsstellung von Menstruationshygieneartikeln**

1 Die Bundesjugendwerkskonferenz möge beschließen, dass der  
2 Bundesjugendwerksvorstand eine klare Position zur kostenfreien  
3 Verfügungsstellung von Menstruationshygieneartikeln erstellt und veröffentlicht.  
4 Darüber hinaus soll eine Aktionswoche durchgeführt werden, die auf die Lage von  
5 Personen mit Menstruation und die damit verbundenen hohen Kosten aufmerksam  
6 macht.

7 Insbesondere die AWO soll als Kooperationspartner angefragt werden.

8 Die Beteiligung weiterer Jugendverbände und Parteien sind zu prüfen.

9 Es soll eine möglichst öffentlich-wirksame Aktion entstehen.

### **Begründung**

10 Die Verfügbarkeit von Menstruationshygieneartikeln ist eine grundlegende  
11 Notwendigkeit für Menschen, die menstruieren. Leider ist der Zugang zu diesen  
12 Produkten nicht für alle gleichermaßen gewährleistet, insbesondere für Personen  
13 mit niedrigem Einkommen oder in prekären Lebenssituationen. Die Kosten für  
14 Menstruationshygieneartikel können eine erhebliche Belastung darstellen und den  
15 Zugang zu Bildung, Arbeit und sozialer Teilhabe beeinträchtigen.

16 1. Gesundheit und Wohlbefinden

17 Die Bereitstellung kostenfreier Menstruationshygieneartikel gewährleistet die  
18 Gesundheit und das Wohlbefinden der Personen. Es ist wichtig, dass  
19 Menstruierende ungehinderten Zugang zu notwendigen Hygieneprodukten haben, um  
20 ihre persönliche Gesundheit zu schützen.

## 21 2. Geschlechtergerechtigkeit

22 Die kostenfreie Bereitstellung von Menstruationshygieneartikeln ist ein Schritt  
23 in Richtung Geschlechtergerechtigkeit. Es signalisiert, dass wir die Bedürfnisse  
24 aller Geschlechter ernst nehmen und einen Beitrag zur Beseitigung von  
25 Geschlechterungleichheit leisten.

## 26 3. Soziales Engagement und Vorbildfunktion

27 Das Jugendwerk und die AWO haben eine lange Tradition des sozialen Engagements  
28 und setzen sich für Gleichheit und Solidarität ein. Durch die kostenfreie  
29 Bereitstellung von Menstruationshygieneartikeln zeigen die Organisationen eine  
30 Vorbildfunktion und setzen ein Zeichen für soziale Verantwortung.

# ANTRAG

*Bundesjugendwerkskonferenz 2024*

*Antragsteller\*in: Bezirksjugendwerk der AWO Westliches Westfalen,  
Bezirksjugendwerk der AWO Rheinland, Landesjugendwerk der  
AWO NRW*

*Tagesordnungspunkt: 7.b. Anträge*

## **A10: Datenpool für Bildungsinhalte**

1 Das Bundesjugendwerk wird beauftragt einen bundesweiten Datenpool zu erstellen,  
2 in dem Bildungsinhalte der Gliederungen zusammengetragen werden.

3 Das Bundesjugendwerk soll hier insbesondere die Infrastruktur schaffen. Der  
4 Datenpool soll von allen Gliederungen sowohl genutzt als auch gefüllt werden.

5 Er soll eine Vielzahl von Informationen, wie Methoden, Abläufe,  
6 bildungsrelevante Inhalte und so weiter beinhalten, die auf unseren  
7 Bildungsveranstaltungen (zum Beispiel Juleica, Gedenkstättenfahrten,  
8 Freizeitvorbereitung) genutzt werden.

9 Hierzu kann auf die bestehende Infrastruktur des Landesjugendwerks NRW  
10 zurückgegriffen werden. Es handelt sich hierbei um eine Cloud-Lösung in einem  
11 Verbandsportal, welches weitere Möglichkeiten zur Zusammenarbeit bietet.

## **Begründung**

12 Es gibt viele Bildungsveranstaltungen (z.B. JuLeiCa), die bundesweit angeboten  
13 werden. Hierbei ist uns aufgefallen, dass ein Austausch über  
14 Umsetzungsmöglichkeiten und Inhalte selten stattfindet.

15 Mit einem Datenpool können wir auf die Erfahrungswerte anderer Gliederungen  
16 zurückgreifen, Neues ausprobieren und würden gleichzeitig den Austausch  
17 untereinander fördern.

18 Dieser Datenpool bietet die Möglichkeit unsere Ressourcen zu bündeln und zielt  
19 darauf ab, dass wir voneinander lernen können, indem wir unser Wissen  
20 miteinander teilen. Zusätzlich kann ein solcher Datenpool dazu dienen, dass  
21 Gliederungen, die eine Veranstaltung zum ersten Mal planen (z.B.  
22 Gedenkstättenfahrt) in dieser Herausforderung unterstützt werden, indem sie auf  
23 bereits vorhandenes Material zurückgreifen können.



# ANTRAG

*Bundesjugendwerkskonferenz 2024*

*Antragsteller\*in: Bezirksjugendwerk der AWO Westliches Westfalen,  
Bezirkjugendwerk der AWO Rheinland*

*Tagesordnungspunkt: 7.b. Anträge*

## **A11: Digitale Erklärung von Gruppenspielen**

1 Das Bundesjugendwerk wird beauftragt Gruppenspiele, wie zum Beispiel Warm Up's  
2 (WUPs), die im Jugendwerk genutzt werden, in Form von Videos festzuhalten und  
3 auf einer Videoplattform (zum Beispiel Youtube) zur Verfügung zu stellen. Hierzu  
4 sollen mehrere Spiele ausgewählt und mit dem Video aufgezeichnet werden. Die  
5 Aufzeichnung soll eine detaillierte Beschreibung und Erklärung des Spiels  
6 beinhalten. Zudem sollen Angaben darüber gemacht werden, für welche Gruppe und  
7 in welcher Situation das jeweilige Spiel geeignet ist. Die praktische  
8 Durchführung soll ebenfalls Teil des Videos sein. Hierbei können Spiele aus der  
9 Praxismappe oder gängige Spiele, die unseren Werten entsprechen, genutzt werden.  
10 Diese Videos sollen dann auf einer Videoplattform (zum Beispiel YouTube) und  
11 anderen sozialen Medien veröffentlicht werden.

### **Begründung**

12 Viele Spielbeschreibungen im Internet oder in der Praxismappe enthalten eine  
13 schriftliche Anleitung. Die Darstellung durch Videos kann dabei helfen, die  
14 Spiele verständlicher und anschaulicher zu erklären. Die Praxismappe ist nach  
15 wie vor ein gutes Standardwerk, in dem zahlreiche Spielideen aufgegriffen  
16 werden. Wir erhoffen uns für das Jugendwerk ein gutes nahezu  
17 Alleinstellungsmerkmal mit solchen Videos. Diese könnten die Aufmerksamkeit in  
18 der Öffentlichkeit erhöhen, aber auch die weitere Verbreitung der Praxismappe  
19 für Fachkräfte positiv beeinflussen.

20 Die konkrete Umsetzung könnte auf dem nächsten Forenwochenende stattfinden. Es  
21 könnte ein Konzept (Drehbuch) ausgearbeitet werden, sodass anschließend eine  
22 Gruppe von Freiwilligen diese Videos zum Beispiel beim Bundestreffen drehen  
23 kann.